

VOR 15 JAHREN ZU LANGE VERFAHREN?

Die *Wirtschaft & Umwelt* 4/98 untersucht die Wünsche nach Deregulierung und kürzeren Verfahren im Anlagenrecht. Ziel ist meist die Beschneidung von Parteirechten, deren Wert für Rechtssicherheit, Verfahrensverbesserung und Kontrolle bis heute unterschätzt wird.

„Es ist mittlerweile erwiesen, dass Nachbarn im Durchschnitt einen äußerst geringen Einfluss auf die Länge des Verfahrens haben. Sie kommen weder in Heerscharen zu den Verhandlungen, noch legen sie ständig Berufung ein: Von den drei Prozent Berufungen stammt ein Drittel von den Antragstellern selbst, weil ihnen die Auflagen zu scharf erscheinen. Andererseits ist offenkundig, dass Verfahren, an denen mehrere Mitspieler teilnehmen, besser vorbereitet und mehr Argumente bedacht werden. Ein Umstand, der auch dem Unternehmer im Hinblick auf die Sicherheit zugute kommt. Nachbarn aus den Verfahren rauszuschmeißen, kann also den Ablauf nicht wesentlich beschleunigen. [...] Was ist aber dann der Grund für die ständig fortschreitende Beschneidung von Parteirechten [...]? Neben völlig unvernünftigem Freund-Feind-Denken ist es möglicherweise der Wunsch, das Kontrollgewissen der Behörden nicht anzuregen.“

LEO



Frühzeitiger Verschleiß – Pech oder Programm?

Immer mehr KonsumentInnen beschwerten sich über Produkte, die knapp nach Ablauf der Gewährleistungsfrist kaputt gehen und sich auch nicht mehr reparieren lassen. Einfach Pech oder doch Absicht? Es gibt mittlerweile viele Hinweise darauf, dass es sich nicht immer um Zufall handelt, sondern frühzeitiger Verschleiß programmiert ist.

Für diesen vorzeitigen Verschleiß gibt es auch einen Begriff, nämlich „geplante Obsoleszenz“. Jede/r zweite befragte ÖsterreicherIn meint in einer Online-Umfrage, dass die Lebensdauer von Produkten künstlich verkürzt wird. 75 Prozent der Befragten nennen als häufigste Produkte, bei denen ein eingebautes vorzeitiges Ablaufdatum

vermutet wird, elektronische Unterhaltungsgeräte.

Gerne wird behauptet, dass die KonsumentInnen selber schuld sind, weil sie billigere Produkte wollen. Oft aber wären haltbarere Bauteile nicht oder nur geringfügig teurer. Viele Prüfungen von unabhängigen Testmagazinen zeigen, dass Qualität nicht teurer sein muss. Und es geht auch um

Umweltschutz: KonsumentInnen wünschen sich durchaus langlebige und vor allem leicht reparierbare Produkte. So wird in der Online-Umfrage des Vereins für Konsumenteninformation kritisiert, dass Reparaturen oft nicht möglich oder sehr teuer sind. „Reparieren statt wegwerfen“ ist ein immer stärker wachsendes Bedürfnis von KonsumentInnen

AK Studienreihe: Verkehr und Infrastruktur

Bestellung als Hardcopy unter wirtschaft.umwelt@akwien.at

- 34 **Neue Aus- und Weiterbildungsstandards für Bus- und LKW-LenkerInnen. Was kommt auf LenkerInnen, UnternehmerInnen, AusbilderInnen und PrüferInnen zu?** Tagungsband, 2008
- 35 **LKW-Maut für die Umwelt? Handlungsspielräume und Strategien im EU-Kontext auf dem Prüfstand,** Tagungsband, Franz Greil (Hrsg.), 2009
- 36 **Regionale Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion.** Auswertung der Online-Umfrage „Pendler/in am Wort“. Thomas Hader, 2009
- 37 **Privatisierung der Verkehrsinfrastruktur.** Erfahrungen mit Public Private Partnership (PPP) in Österreich und Europa. Tagungsband, 2009
- 38 **Leitfaden für Ausschreibungen im öffentlichen Verkehr.** Qualitäts- und Sozialkriterien. Anna Daimler, Doris Unfried. Studie, 2009
- 39 **Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion** Geschlechtsspezifische und soziale Hindernisse. Auswertung der Online Umfrage „Pendler/in am Wort“ Thomas Hader, 2009
- 40 **LKW-Stellplatzbedarf im hochrangigen österreichischen Straßennetz** Österreichisches Institut für Raumplanung, 2010
- 41 **PendlerInnen und Infrastruktur-Ausbau in der Ostregion** Ergebnisse der AK-Befragung 2009/2010 Thomas Hader, 2010
- 42 **Mangelware LKW-Parkplatz.** Perspektiven und Lösungen für den Arbeitsplatz Autobahn. Tagungsband, 2010
- 43 **Tourismus in Österreich 2011:** mit einer Sonderauswertung des Österreichischen Arbeitsklimaindex Kai Biehl, Rudolf Kasko (Hrsg.), 2011
- 44 **Lkw-Geschwindigkeitsverhalten auf Autobahnen:** Erhebung und Analyse der Lkw-Geschwindigkeiten auf ausgewählten Streckenabschnitten österreichischer Autobahnen. Studie, 2011
- 45 **Die Lkw-Maut als Öko-Steuer** Verursachergerechte Lösungen gegen Lärm und Abgase. Tagungsband, 2012
- 46 **BerufslenkerInnen am Wort** Befragung von Lkw- und BuslenkerInnen zu Lenkzeitüberschreitungen, Sicherheit und Qualität von Rastanlagen und Erfahrungen mit der verpflichtenden Aus- und Weiterbildung, 2012
- 47 **Aktiv und selbstbestimmt zur Arbeit** Warum der Arbeitsweg zu Fuß und mit dem Rad die gestündere Alternative ist, was am Arbeitsweg besonders Stress macht und wie subjektive Aspekte die Verkehrsmittelwahl beeinflussen. Johanna Schupp. Studie, 2012
- 48 **Problem Solidarhaftung im Bundesstraßenautogesetz** Verfassungsrechtliche Analyse. Nicolas Raschauer. Studie, 2012
- 49 **Öffentlicher Verkehr hat Zukunft!** Herausforderungen und Gefahren für den öffentlichen Nahverkehr in Österreich. Tagungsband, 2013
- 50 **Volkswirtschaftliche Effekte der Liberalisierung des Eisenbahnpersonenverkehrs in Österreich,** 2013



dem seitens der Unternehmen nicht ausreichend Rechnung getragen wird.

In der Fachtagung „Gekauft und schon kaputt“ der AK wurde das Thema der geplanten Obsoleszenz von Wissenschaftler- und ExpertInnen von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Renate Hübner vom Institut für Interventionsforschung und Kulturelle Nachhaltigkeit (IKN) der IFF-Fakultät für In-

terdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen Adria Universität Klagenfurt fragte: „Was ist Geplante Obsoleszenz?“ und referierte über die historische Entwicklung und Typologisierungen bis zur Gegenwart. Sigrud Stagl vom Institut für Regional- und Umweltwirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien behandelte die Produktlebensdauer aus ökologisch-ökonomischer Sicht.

“ GEPLANTE OBSOLESZENZ IST NUR DIE SPITZE DES EISBERGS. DER EISBERG SELBST HEISST KAPITALISTISCHE MARKTWIRTSCHAFT.

SEPP EISENRIEGLER

Peter Knobloch vom Institut für Design, Abt. Industrial Design 2, Universität für angewandte Kunst, kritisierte die fehlende Transparenz der Technologien für die KonsumentInnen und machte Vorschläge zu deren Verbesserung. Die Ursache psychologischer Obsoleszenz war wiederum Thema des Referats von Eduard Brandstätter, Johannes Kepler Universität Linz, Abteilung für Sozial- und Wirtschaftspsychologie.

„Den Murks an der Quelle stoppen“ war das Motto der Ausführungen und anschaulichen Beispiele von Stefan Schridde, Initiator und Vorstand einer deutschen Verbraucherschutzorganisation für nachhaltige Produktqualität

und gegen geplante Obsoleszenz (www.murks-nein-danke.de/verein).

Der Tagungsband gibt einen kompakten Überblick über den Stand der konsumentenpolitischen Diskussion zum Thema, geht auf ökonomische und ökologische Probleme ein und schlägt sowohl individuelle wie auch politische Strategien vor, die zu einer nachhaltigen Produktverantwortung beitragen und den Ärger über frühzeitig kaputte Geräte verringern können.

Gekauft und schon kaputt. Leben in einer Wegwerfgesellschaft? Fachtagung am 12. Juni 2013, Arbeiterkammer Wien, Abteilung für KonsumentInnenpolitik. Download des Tagungsbandes: http://media.arbeiterkammer.at/PDF/Tagungsband_Obsoleszenz.pdf

AK Studienreihe: Informationen zur Umweltpolitik

Alle Studien können unter www.ak-umwelt.at als PDF heruntergeladen werden.



- 167** Elisa Schenner **EU und Wasserliberalisierung** – Eine Analyse auf internationaler und europäischer Ebene, 2006
- 169** Tony Musu **REACH am Arbeitsplatz** – Die potenziellen Vorteile der neuen europäischen Chemikalienpolitik für die ArbeitnehmerInnen, 2006 (vergriffen)
- 170** Franz Greil (Hrsg.) **Feinstaub am Arbeitsplatz** Die Emissionen ultrafeiner Partikel und ihre Folgen für ArbeitnehmerInnen, Tagungsband, 2006
- 171** Andreas Käfer, Judith Lang, Michael Hecht **Luftverkehr und Lärmschutz** – Ist-Stand im internationalen Vergleich – Grundlagen für eine österreichische Regelung, 2006
- 173** Franz Greil (Hrsg.) **Welche Zukunft hat der Diesel?** Technik, Kosten und Umweltfolgen, Tagungsband, 2007
- 174** Werner Hochreiter (Hrsg.) **Umsetzung der EU-Umwelthaftungsrichtlinie in Österreich**, Tagungsband ergänzt um Materialien und Hintergrunddokumente zum Diskussionsprozess, 2007
- 175** **Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr** 2007
- 176** Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) **Die Strategische Umweltprüfung im Verkehrsreich** Tagungsband, 2008
- 177** Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) **Die UVP auf dem Prüfstand. Zur Entwicklung eines umkämpften Instruments** Tagungsband, 2008
- 178** Werner Hochreiter (Hrsg.) **Die Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie in Österreich** Tagungsband, 2008
- 179** **Feinstaubproblem Baumaschine** Emissionen und Kosten einer Partikelfilternachrüstung in Österreich. Umweltbundesamt, 2009
- 180** Werner Hochreiter (Hrsg.) **Mehrweg hat Zukunft!** Lösungsszenarien für Österreich im internationalen Vergleich, Tagungsband, 2010
- 181** Thomas Thaler **Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand.** England/Wales, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele, 2010
- 182** Werner Hochreiter (Hrsg.) **Aktionsplanung gegen Straßenlärm - wie geht es weiter?** Tagungsband, 2010, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele
- 183** Christoph Streissler (Hrsg.) **Agrotreibstoffe – Lösung oder Problem?** Potenziale, Umweltauswirkungen und soziale Aspekte, Tagungsband, 2010
- 184** **Lkw-Tempolimits und Emissionen:** Auswirkungen der Einhaltung der Lkw-Tempolimits auf Autobahnen auf Emissionen und Lärm, Studie, 2011
- 185** **Gesundheitsrelevante Aspekte von Getränkeverpackungen.** Studie, 2011
- 186** **Green Jobs. Arbeitsbedingungen und Beschäftigungspotenziale.** Studie, 2012
- 187** **Die Zukunft der Wasserversorgung.** Der Zugang zu Wasser im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Gut, Menschenrecht und Privatisierung. Tagungsband, 2013
- 188** **Aktuelle Erkenntnisse zu hormonell wirksamen Substanzen.** Tagungsbericht, 2013

AK-Tipp

GEPLANTE OBSOLESZENZ

Renate Hübner: Geplante Obsoleszenz. Die Working Papers Verbraucherpolitik, Verbraucherforschung, Mai 2013.

Das Diskussionspapier bereitet die viel diskutierte Thematik der vorzeitigen Produktalterung sachlich auf und stellt einige Möglichkeiten vor, wie man mit diesem Phänomen umgehen kann. media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/studien/Geplante_Obsoleszenz_neu.pdf

Gratis bestellen unter:

wirtschaft.umwelt@akwien.at oder bei:
AK-Wien, Abteilung Umwelt & Verkehr,
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien,
Tel: 01/50165-2404